



H

ugo Peilinger gibt im eigenen, wie im Namen seiner Geschwister **Leopold** und **Anna** die traurige Nachricht von dem Ableben des innigstgeliebten, unvergesslichen Bruders, bezw. Schwagers und Onkels, des Herrn

August Peilinger,

k. k. Regierungsrat, Hilfsämter-Oberdirektor im k. k. Ackerbau-Ministerium, Besitzer der silbernen Tapferkeitsmedaille II. Kl., der Kriegsmedaille, der bronz. Jubiläums-Hofmedaille, der bronz. Jubiläums-Medaille für bewaffnete Macht und Gendarmerie, der Jubiläums-Medaille für Zivil- und Staatsbedienstete, des Unteroffiziers-Dienstzeichens II. Kl., des kais. russischen Annen-Ordens V. Kl., der russischen grossen silb. Verdienstmedaille am Stanislaus-Bande, der königl. preussischen roten Adler-Medaille, der gold. serbischen Verdienstmedaille mit der Krone und der persischen gold. Sonnen- und Löwen-Medaille etc. etc.,

welcher Mittwoch, den 9. Dezember 1908, um $\frac{1}{2}$ 1 Uhr mittags, versehen mit den heil. Sterbesakramenten nach kurzem, schweren Leiden im 55. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verblichenen wird Freitag, den 11. d. M., präzise $\frac{3}{4}$ 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause: VIII., Daungasse Nr. 4, in die Pfarrkirche zur allerheil. Dreifaltigkeit in der Alserstrasse geführt, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem Baumgartner Friedhofe im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Samstag, den 12. d. M., um 10 Uhr früh in obgenannter Pfarrkirche gelesen.

Wien, den 9. Dezember 1908.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.